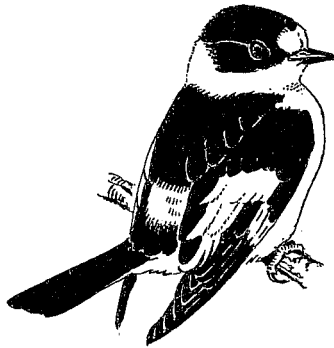


Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 24, Januar 1990
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 24 (Januar 1990)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 24 (Januar 1990)

Die »Ornithologischen Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg« werden kostenlos an Mitarbeiter, die regelmäßig Beobachtungen für die »Avifauna Baden-Württemberg« einsenden, abgegeben. Die »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.« erscheinen alle 3 Monate jeweils nach Abschluß der meteorologischen Jahreszeiten. Bei aktuellen Anlässen werden Sonderausgaben herausgegeben.

Ziel dieser Schnellmitteilungen ist es, Arbeitsvorhaben für die »Avifauna Baden-Württemberg« bekanntzugeben, aktuelle Beobachtungen aus der Vielzahl der bei der Dokumentationsstelle eingegangenen Daten zusammenzufassen und auf besondere Entwicklungen, wie Arealerweiterungen, Bestandsrückgänge und Invasionen, rechtzeitig hinzuweisen. Darüber hinaus wird in vierteljährlichen Abständen die Witterung der einzelnen Jahreszeiten für die Beurteilung des Brut- und Zuggeschehens zusammenfassend dargestellt.

Formulare für die Meldungen von Vogel-Beobachtungen könnten bei J. Hölzinger kostenlos angefordert werden. Die Richtlinien für die Mitarbeiter sind in der 1. Nummer der »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.« abgedruckt. Dieses Heft senden wir gerne auf Anforderung zu.

Spendenkonto für die »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ.«: Konto-Nr. 4570 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00) unter Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e.V., Ludwigsburg. Spendenbescheinigungen werden automatisch ausgestellt.

Die »Ornithologischen Jahreshefte für Baden-Württemberg« sind die Zeitschrift der baden-württembergischen Feldornithologen. Sie befaßt sich schwerpunktmäßig mit faunistischen Arbeiten aus Baden-Württemberg und den angrenzenden Gebieten. Bevorzugte Aufnahme finden Arbeiten zur Faunistik, Ökologie und Biologie, insbesondere Beiträge zur Habitat-Struktur, zur Brutbiologie und zu den Wanderungen der Vögel. Regelmäßig erscheinende Sammelberichte und Übersichtsarbeiten sollen wichtige aktuelle faunistische Daten zusammenfassen.

»Ökologie der Vögel« ist als überregionale Zeitschrift zu Grundlagenthemen der Ornithologie konzipiert. Ziel der Zeitschrift ist es, Fakten und Probleme zu vermitteln, die Zusammenhänge aus dem Grenzbereich zwischen Umweltforschung und ornithologischer Feldarbeit erkennen lassen und zwar einerseits aus dem Bereich ungestörter Lebensgemeinschaften und andererseits aus den immer bedrohlicher werdenden Einwirkungen menschlicher Technik: Evolutive Anpassungen im Verhalten der Vögel, Eingliederung des Vogels in seine arteigene Sozialstruktur, Eingliederung des Vogels in seine synökologische Lebensgemeinschaft, morphologische und physiologische Anpassungen, Vögel im Bereich naturnaher Landwirtschaftsformen, Veränderungen und Zerstörungen des Lebensraums von Vögeln sowie Anreicherung und Wirkung belastender Chemikalien in Vögeln.

Die beiden Zeitschriften »Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg« und »Ökologie der Vögel« können bezogen werden beim: Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg.

Gedruckt mit Unterstützung der Aktionsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg e.V. — Landesnaturschutzverband.

1. Wintervogelerhebung 1989/90

Wir möchten alle Mitarbeiter noch einmal herzlich bitten, am diesjährigen Programm zur Zählung überwinterner Vögel mitzuwirken. Eine Anleitung und Zählformulare wurden gesondert zugesandt. Wir verlängern den Termin für die Erhebung: Es kann bis zum 12. 2. 1990 gezählt werden!

2. Die Witterung im Herbst 1989

zusammengestellt von Wolfgang Epple nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Herbst 1989 war insgesamt zu warm und zu trocken. Auffallend ist die weit überdurchschnittliche Sonnenscheindauer im November 1989 und die durch häufige Interventionswetterlagen erklärbar positive Abweichung der Temperaturen in den Mittelgebirgslagen in diesem Monat. Im einzelnen war der September etwas zu warm mit Ausnahme des Südschwarzwaldes und erheblich zu trocken (Tab. 1), der Oktober ca. 2°C zu warm und erheblich zu trocken (Tab. 2) und der November in den tiefen Lagen zu kalt, in den Hochlagen zu mild und ebenfalls erheblich zu trocken (Tab. 3).

September 1989

Zu Monatsbeginn führte eine Kaltfront kühle Luft nach Baden-Württemberg. Ein Schlechtwettergebiet des durch diesen Kaltluftvorstoß entstandenen Mittelmeertiefs brachte in den folgenden Tagen u.a. dem Süden des Landes einige Niederschläge (17 l auf dem Feldberg, 4 l in Konstanz vom 2. zum 3. September; 13 l in Leinfelden-Echterdingen, 9 l in Stuttgart, 5-10 l im Süden des Landes vom 3. zum 4. September). Danach setzte sich Hochdruck mit niederschlagsfreiem, kühlem Wetter durch.

Während der sonnigen Tage machte die Wiedererwärmung Fortschritte, sodaß am 8. September in der Rheinebene wieder Temperaturen über 25°C erreicht wurden. Im Bereich einer feuchten Luftmasse kam es zum 11./12. September zu einzelnen Schauern (Freiburg 8 l, Feldberg 5 l), der Durchgang einer Störung brachte zum 13. lokal ergiebigere Niederschläge (Stuttgart 33 l, Leinfelden-Echterdingen 25 l, Klippeneck 14 l; in vielen Landesteilen aber gleichzeitig kein meßbarer Niederschlag). Weitere Störungen brachten zum 14. September und in den folgenden Tagen weitere Niederschläge (1-20 l zum 14. September; 30 l auf dem Feldberg, 39 l in Freudenstadt zum 16. September, gleichzeitig nur 2-3 l im mittleren Neckarraum).

Tab. 1: September 1989.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Sommer- tage	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	15,9	+0,7	10	—	15 (29%)	172 (98%)
Freiburg/Br.	16,5	+0,7	7	—	46 (67%)	163 (92%)
Feldberg	8,1	-0,1	—	2	104 (81%)	125 (78%)
Stuttgart	15,2	+0,7	5	—	63 (118%)	143 (83%)
Ulm	13,3	+0,3	4	—	25 (43%)	132 (77%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 42 mm (63% v. langj. Mittel).

Ab dem 17. September setzte sich wieder Hochdruckwetter durch, wobei am Westrand eines Balkanhochs warme Luft aus Südwesten einströmte (+30,6°C in Karlsruhe, +30,2°C in Freiburg am 18. September!). Der Durchgang einer schwachen Kaltfront zum 20. September brachte keinen Niederschlag und nur geringe Abkühlung. Bis zum 23. September überwog Hochdruckeinfluß. Eine Kaltfront verdrängte die feuchtwarme Luft zum 24. September (10 l Regen auf dem Feldberg, 9 l in Freiburg, im gesamten Land nur geringe Niederschläge von 0,0–5 l). Am Ostrand eines ostatlantischen Hochs wurde in den Tagen bis zum Monatsende in einer nördlichen Strömung kühle und feuchte Luft herangeführt. Eingelagerte Störungen brachten aber nur sehr geringe Niederschläge. Die Tagesmittelwerte der Temperatur erreichten in den tiefen Lagen noch 10°C, in Hochlagen 2°C (Feldberg) bis 7°C; im Feldbergniveau und auf der Ostalb gab es in der Nacht zum 30. September die ersten Bodenfröste (–1°C).

Oktober 1989

In den ersten 3 Tagen des Monats wurde weiterhin am Rande des Hochs über dem Ostatlantik und Großbritannien kühle und zunächst wolkenreiche Luft aus Norden nach Baden-Württemberg geführt. Der Durchgang von Fronten brachte dabei nur unbedeutenden Niederschlag (<1 l). In der klaren Nacht zum 4. Oktober kam es verbreitet zu Bodenfrösten. Mit der Verlagerung des Hochdruckschwerpunktes nach Südost-Mitteuropa setzte ab dem 5. Oktober kurzfristig deutliche Erwärmung ein. Auf der Rückseite eines Tiefs gelangte zum 7./8. Oktober verbunden mit mäßigen Niederschlägen hochreichende Meereskaltluft nach Baden-Württemberg. Die Schneefallgrenze sank unter 1000 m üNN (10 cm Schnee auf dem

Tab. 2: Oktober 1989.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Sommer- tage	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	11,6	+1,6	2	—	42 (85%)	—	134 (113%)
Freiburg/Br.	13,0	+2,4	1	—	72 (114%)	—	156 (126%)
Feldberg	6,4	+1,4	—	5	168 (137%)	5	140 (93%)
Stuttgart	11,6	+2,0	2	—	29 (77%)	—	145 (112%)
Ulm	9,2	+1,3	—	4	36 (76%)	—	134 (126%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 41 mm (66% v. langj. Mittel).

Feldberg am 8. Oktober, Schneeflecken auf dem Klippeneck). Weitere Tiefdruckstörungen aus Nordwest brachten auch in den folgenden Tagen Regen (im Feldbergniveau anfangs auch Schnee). Zur Monatsmitte setzte sich ein Hoch mit Schwerpunkt über den Alpen durch und hielt im folgenden weitere Tiefausläufer von Baden-Württemberg fern. Der Schwerpunkt des Hochs verlagerte sich nach Ost- und Südosteuropa, zum 19. Oktober hatte sich südlich von Island gleichzeitig ein Sturmtief entwickelt. Dadurch verstärkte sich die Südwestströmung in den folgenden Tagen. Tiefer Druck über dem Nordatlantik, hoher Druck über Südmitteleuropa brachten in der warmen Südwestströmung ungewöhnlich warme Temperaturen (+25,7°C am 21. Oktober in Karlsruhe, +27,1°C in Stuttgart-Echterdingen am 23. Oktober). Warmes, sonniges, nachts zu Nebel neigendes spätsommerliches Wetter dauerte bis zum 28. Oktober an. Die Fronten eines Sturmtiefs beendeten den Altweibersommer und den ungewöhnlich warmen Witterungsabschnitt. Ergiebige Niederschläge fielen dabei u.a. im Schwarzwald (z.B.: Niederschläge zum 31. Oktober: 24 l in Freudenstadt, 18 l auf dem Feldberg, dagegen nur 1–7 l in den Niederungen).

November 1989

Zum Monatsbeginn überquerte ein Frontenzug unter Wellenbildung Mitteleuropa. Dabei kam es nur zu mäßig ergiebigen Niederschlägen (0,1–8 l am 1. November). Ein weiterer Frontenzug eines Tiefs nördlich von Schottland brachte Dauerregen am 3./4./5. November, wobei die Niederschläge am 4./5. November im Feldbergniveau als Schnee fielen (Niederschläge zum 4. November z.B. 15 l in Konstanz, 19 l in Freiburg, 12 l in Freudenstadt, 10 cm Schnee auf dem Feldberg, zum 6. November Schneehöhe dort 18 cm). Ein kurzer Zwischenhocheinfluß zum 6. November war wenig wirksam, örtlich kam es in der nach Osten abziehenden Schlechtwetterzone noch zu ergiebigen Niederschlägen (30 l in Stötten/Ostalb zum 7. November), auch auf der Südwestalb bildete sich eine dünne Schneedecke (3 cm auf dem Klippeneck am 7. November). Ab dem 9./10. November überwog in Baden-Württemberg Hochdruckeinfluß, die Strömung drehte auf Südwest, die Nebelneigung nahm in den tiefen Lagen zu, ab dem 12. November stellte sich eine typische Inversion mit Nebel in den Flußtälern und mildem Sonnenschein auf den Bergen ein (z.B. Höchsttemperatur am 12. November: +11,8°C auf dem Klippeneck, +1,7°C in Ulm). Der Hochdruckeinfluß blieb in den Folgetagen erhalten, wobei zum 16./17. November die Inversion kurzfristig aufgelöst wurde. Ab dem 18. November war mit der Ostverlagerung des Hochs (Südströmung) die Inversion jedoch wieder hergestellt (z.B. am 19. November Höchsttemperatur +13,1°C auf dem Klippeneck, +10,1°C auf dem Feldberg, +1,4°C in Konstanz). Nach Abbau des Hochdruckeinflusses zum 22./23. November erfolgte auf der Rückseite eines Tiefs über der Ostsee der erste Wintereinbruch mit leichtem Schneefall bis in die mittleren Lagen (2 cm Schnee in Stötten/Ostalb). Die ersten mäßigen Nachtfroste traten bei Aufklaren in der Kaltluft auf (–8°C in

Tab. 3: November 1989.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	3,4	–1,9	18	42 (66%)	2	124 (243%)
Freiburg/Br.	3,9	–1,8	14	44 (60%)	1	125 (199%)
Feldberg	1,3	+1,2	19	47 (27%)	16	155 (180%)
Stuttgart	3,3	–1,4	17	21 (43%)	2	127 (203%)
Ulm	1,0	–1,9	21	38 (73%)	4	90 (191%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 43 mm (56% v. langj. Mittel).

Ulm, –7°C in Freudenstadt in der Nacht zum 24. November). Eine weitere Kaltluftfront eines Skandinavientiefs brachte zum 25. November Schnee bis in tiefe Lagen (3 cm in Öhringen, 1 cm in Stuttgart, 1 cm in Karlsruhe). Der Keil eines Hochs über England hielt weitere Störungen fern; verbreitet kam es in den folgenden Tagen zu Nachtfrosten (am Boden bis unter –10°C). Der Hochdruckeinfluß hielt bis Monatsende an.

3. Aktuelle Beobachtungen im Winterhalbjahr 1989/90

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger und Susanne und Ulrich Mahler

3.1 Nachträge zur Seidenschwanz-Invasion

- 14.1.1989 100 bei Pforzheim (G. Döppenschmitt)
- 10.3.1989 50 Tübingen (M. Boschert)
- 12.3.1989 70 bei Leinfelden-Oberaichen ES (A. Eckhardt)
- 14.3.1989 20 bei Leinfelden-Oberaichen ES (A. Eckhardt)
- 17.3.1989 17 Tübingen (M. Boschert)
- 22.3.1989 50 bei Leinfelden-Oberaichen ES (A. Eckhardt)
- 30.4.1989 1 Frankenhofen TTB (B. u. E. Roth)

3.2. Aktuelle Seidenschwanz-Beobachtungen

- 4.1. 1 Villingen-Süd: Streuobstwiese (F. Zinke)
 - 5.1. 25 Tübingen (H. Schwarz)
 - 14.1. 12 Blaubeuren-Beiningen UL (F. Breit), 3 Reutlingen (R. Schobert, U. Steinmaier)
 - 15.1. 2 Altensteig CW (H. Graf)
- Bitte achten Sie weiterhin auf Seidenschwänze!

3.3 Weitere aktuelle Beobachtungen

Rothalstaucher: Weiterhin anwesend (bis zu 5 am 23.12.) Wagnbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter, T. Hornung). Am 1.1. Baggersee westlich Linkenheim KA (E. Baas-Francke, D. Francke).

Ohrentaucher: 1 am 11.11. Rheindelta (M. Hemprich, A. Stingelin).

Kormoran: Bis zu 305 am 3. 10. Eriskircher Ried FN (M. Hemprich), 190 am 28.10. Süßen GP (M. Nowak), bis zu 88 am 1.11. Öpfinger Stausee UL (K. Bommer, A. u. M. Buschle), am 19. und 22.11. je 650, am 23.11. sogar 950 — auf 1 Baggersee! — Wagnbachniederung KA (S. u. U. Mahler), am 30.11. 21 Reutlingen (M. Dallmann) und am Schlafplatz bei Karlsruhe im Dezember 1.500 bis 2.000 (W. Feld). Auf dem Bodensee Mitte November 1.200 (Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Am 2.12. 600 bei Hochstetten KA (T. Haffner, A. u. B. Wolf). Am 1.1. 98 Öpfinger Stausee UL (F. Schmid, R. Kohl).

Rohrdommel: Je 1 am 13. 10. Rohrsee RV (M. Berger, R. Ortlieb), am 9. 12. Wagnbachniederung KA (S. Mahler) und am 17.12. Altneckar bei Pleidelsheim LB (W. Leible, W. Uber). Im Rheindelta bis zu 3 am 4.10. (P. Willi) und im Wollmatinger Ried KN je 1 am 21.8. und 16.11. (B. Porer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Am 2.1. ferner 1 an den Haidgauer Quellhöfen im Wurzacher Ried RV (X. Finkenzeller).

Zwergdommel: Noch am 13.10. 1 Rohrsee RV (M. Berger, R. Ortlieb).

Nachtreiher: Am Bodensee max. 5 am 8.9. Überlingen (D. Koch, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Seidenreier: 1 am 7. und 8.10. Wernauer Baggerseen ES (J. Günther, R. Mößner u.a.).

Silberreier: Je 1 am 22.10. Federsee BC (S. Natterer) und am 25.10. Hegne KN (G. Bauer). Am Bodensee bis zu 3 am 15.10. Mettnau KN (S. Schuster, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). 2 am 4.1. bei Allensbach KN (T. Hornung, F. Mitzel, T. Sengpiel).

Sichler: Am 9.8. 1 Wagbachniederung KA (T. Hornung, F. Mitzel).

Schwarzstorch: Je 1 am 13. und 14.8. Kiesgrube Laiz SIG (K.F. Gauggel, B. Pfaff) und am 10.9. Wernau ES (H. Schlüter), 2 am 12.9. Epfendorf RW (K. Keicher) sowie je 1 am 7.10. Sinsheim HD (J. Ebert) und am 18.10. Gingen GP (M. Nowak). Am Bodensee neben Einzelbeobachtungen am 7.9. 3 Eriskircher Ried FN (G. Knötzsch) und am 11.10. 4 Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Zwergschwan: Am 18. und 19.11. je 5 Eriskircher Ried FN (C. Braunberger, M. Hemprich, G. Knötzsch), am 19.11. 1 Platzhofsee ÖHR (H. Frey, H. Häussler) und am 22.11. 1 Rheindelta (J. Günther, R. Mößner). Auf dem Bodensee ab 5.11. 2 ad., ab 18.11. zusätzlich 1 ad. mit 2 dj. Eriskircher Ried FN (M. Hemprich, J. Jebram, G. Knötzsch, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Singschwan: Bis zu 54 am 19.11. Eriskircher Ried FN (C. Braunberger), 2 am 7.11. Hegne KN (G. Bauer), 1 vom 10.–12.11. Bühl TŮ (N. u. W. Agster, F. Bergmann, H. Stopper u.a.), 2 am 19.11. Faiminger Stausee DLG (B. u. W. Beissmann), 1 am 20.11. Wagbachniederung KA (S. Mahler), 1 am 25.11. Oberhausen EM und 2 am 26.11. Weiswil EM (J. Rupp) sowie je 2 am 2. und 3.12. Erbach UL und am 16.12. Laupheim BC (K. Bommer, H. Epple) und 1 am 10.12. Neuburgweier KA (G. Müller).

Pfeifente: Am 20.11. 40 (16,24) Riedsee Pfohren VS (F. Bergmann).

Schnatterente: Bis zu 180 Rohrsee RV (R. Ortlieb).

Samtente: 3 am 28.10. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel) und je 1 am 16. und 23.12. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Schwarzkopfruderente: Weiterhin im Ulmer Raum: je 1 am 22.10. und 24.11. und 2 am 5.11. Öpfinger Stausee UL (R. Kohl, H. Müller, F. Schmid) sowie je 1 am 3., 10. und 17.12. Faiminger Stausee DLG (W. Beissmann).

Schwarzmilan: Noch am 5.11. Trupp von 11 Sinsheim HD (J. Ebert).

Rotmilan: Größere Ansammlungen: am 2.10. 15 im Trupp durchziehend Hochberg LB (U. Walz), am Schlafplatz Schaiblishausen UL 25 am 11.11., noch 5 am 3.12. und 1 am 9.12., am 16.12. keine mehr (K. Bommer). Am 10.1. 1 Stutensee-Friedrichstal KA (T. Hornung).

Seeadler: Je 1 am 4.11. Stockacher Achmündung KN (A. Ebert, H.-P. Fischer, H. Kaiser, Orn. Arbeitsgem. Bodensee) und am 22.11. Istein LÖ (G. u. J. Homann).

Schlangenadler: 1 über Konstanz am 23.9. (R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Kornweihe: Außer zahlreichen Einzelbeobachtungen am 28.10. 12-15 Gundelfingen DLG (K. Bommer, Braun, A. Buschle, K. Schilhansl) und 6 Albhochfläche AA/HDH (A. Klett, M. Schwarz), am 1.11. 10-12 Schwarzenwang DLG (K. Bommer, A. u. M. Buschle), am 5.11. 7 Britschweiler BC (K. Bommer) und bis zu 147 (17,130) am 6.11. Schlafplatz Federsee BC (K. Bommer, A. Buschle, B. Dangel, J. Einstein, H. Gmeiner, S. Natterer) sowie am 28.12. 10 Ebenweiler Weiher RV, abends am Schlafplatz (R. Prinzinger) und am 25.12. 3 Leinweiler AA (M., J., T., G. Schwarz).

Sperber: Am 22.10. 15 durchziehend (in knapp 3 Std.) Affalterbach LB (H. Schlüter).

Rauhfußbussard: Je 1 am 3.11. Lautern AA (J. u. M. Schwarz) und am 11.11. Mundeldingen UL (K. Bommer).

Steinadler: 1 am 11.11. Kappel OG (W. Finkbeiner).

Schelladler: Je 1 immat. (wohl dasselbe) am 12.11. erst im Eriskircher Ried FN, dann im Rheindelta (G. Knötzsch, K. Kühn u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Fischadler: Außer Einzelbeobachtungen 3 am 19.9. Friedingen TUT (K. F. Gauggel, M. Sindt).

Merlin: Am 3.1. 1 Hausener Wiesen bei Hausen an der Möhlin FR (F. Bergmann) und am 6.1. mind. 2 Wollmatinger Ried KN (T. Hornung, T. Sengpiel, R. Mitzel).

Kranich: Am 9.9. 4 Hirschberg HD (E. Ripp, J. Waldow) und am 13.10. 1 Buchenbach FR (B. Schmidt). Am 7.10. 3 Friedrichshafen (fide G. Knötzsch) und am 8. u. 9.11. 1 Rheindelta (V. Blum, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Goldregenpfeifer: 18 am 15.10. Nellmersbach WN (H. Schlüter), 2 am 28.10. Gundelfingen DLG (K. Bommer, Braun, A. Buschle, K. Schilhansl) und 1 am 1.11. Schwarzenwang DLG (K. Bommer, A. u. Buschle).

Kiebitzregenpfeifer: Am 6. u. 7.8. 1 (T. Hornung) und am 31.10. 3 durchziehend Wagbachniederung KA (S. Mahler). Am Bodensee neben Einzelvögel 6 am 11.10. Rheindelta (V. Blum, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Knutt: Am Bodensee 2 am 28.8. Rheindelta (V. Blum), 1 am 29.8. Wollmatinger Ried KN, 3 am 5.9. Rheindelta (B. Porer) und 1 vom 14.-17.9. Mettnau KN (G. Segelbacher, M. Mädlow; Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Graubruststrandläufer: Im September bis zu 5 am Bodensee: am 16.2., am 21.9. 3 und vom 26.-29.9. 4 Rheindelta (V. Blum u.a.), gleichzeitig vom 26.9.-3.10. 1 Eriskircher Ried FN (M. Hemprich, J. Jebram, G. Knötzsch, R. Ortlieb u.v.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Alpenstrandläufer: Noch am 2.12. 1 Öpfinger Stausee UL (K. Bommer).

Zwergschnepfe: Am 27. 9. 1 Wasseralfingen AA (W. Schmid), am 22.10. 2 Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), am 28.10. Schwarzensee RV (M. Finkenzeller), am 5.11. 3 Schreckensee/Bitzenreute RV (R. Prinzinger) und 25.12. 1 bei Egersheim TUT (S. u. D. Pehlke).

Bekassine: Bis zu 252 am 28.11. Ermatinger Becken KN (B. Porer), 415 am 3.11. Rheindelta (G. Juen) und 109 am 23.11. Eriskircher Ried FN (A. Ebert, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Doppelschnepfe: Am 29.9. 1 Wollmatinger Ried KN (B. Porer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee; genaues Protokoll vorh.).

Großer Brachvogel: Am 28.10. 16 und am 1.11. 22 Donaumoos DLG (K. Bommer, Braun, A. Buschle, K. Schilhansl). Am Schlafplatz im Rheindelta bis Mitte November 500-650 (V. Blum, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Am 2.12. 2 Deuchelried RV (M. Finkenzeller).

Teichwasserläufer: 1 am 31.8. und 1.9. Wollmatinger Ried KN (R. Sokolowski, C. Wagner, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

- Thorschühnchen:** 1 im PK am 2.6. Altrhein »Kleiner Bodensee« KA (K. Bessau).
- Odinshühnchen:** 1 vom 8.-19.10. Rheindelta (V. Blum u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).
- Schmarotzerraubmöwe:** Bereits am 21.7. 2 ad. Bodensee bei Friedrichshafen (W. Schneider, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).
- Sturmmöwe:** 258 am 17.12. Baggersee Laupheim BC (K. Bommer).
- Weißkopfmöwe:** Im Eriskircher Ried FN bis zu 159 am 7.10. (M. Hemprich).
- Raubseeschwalbe:** Am 15.10. 1 Rheindelta (R. u. R. Mößner). Am Bodensee zahlreiche Beobachtungen, u.a. 4-5 vom 28.8.-3.9., 7 am 4.9. und 4 am 5.9. Rheindelta (V. Blum u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).
- Rosenseeschwalbe:** Die Beobachtung von 1 am 18.5. im Rheindelta (s. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 23) wurde von der faunistischen Kommission der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde nicht anerkannt (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).
- Ringeltaube:** Am 5.1. 1 bei Bermaringen UL (H. Müller).
- Sumpfohreule:** Am 15.10. 1 Rheindelta (R. u. R. Mößner).
- Ziegenmelker:** Am 5.9. 1 Aldingen LB (J. Günther).
- Brachpieper:** 5 vom 21.8.-8.9. Aldingen LB (J. Günther, R. u. R. Mößner, J. Welker) sowie je 1 am 2.9. Erbstetten WN (H. Schlüter) und 25. 9. Süßen GP (M. Nowak).
- Rotkehlpieper:** Je 1 am 27.9. und 2.10. Aldingen LB (J. Günther, M. Schmolz) sowie am 2.10. Tettang FN (M. Hemprich).
- Trauerbachstelze:** Am 3.6. 1 Eriskircher Ried FN (C. Braunberger).
- Hausrotschwanz:** Am 11.12. 1 Wagbachniederung KA (T. Hornung), am 17.12. 1 Obermoorweiler RV (M. Finkenzeller, S. Schlairer 7) und am 6.1. 1 ♂ Kornwestheim LB (H. J. Riedinger).
- Misteldrossel:** Am 1.1. 6 bei Rottenburg Tü (B. u. L. Kroymann).
- Braunkehlchen:** Bis zu 27 am 2.9. Nellmersbach WN (H. Schlüter).
- Seidensänger:** 1 singend (!) am 22.10. Hirschau Tü (Beobachtungsprotokoll) (W. Agster).
- Schlagschwirl:** Je 1 am 14.5. Wollmatinger Ried KN (G. Bauer) und am 17.5. Rheindelta (M. Schweizer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).
- Seggenrohrsänger:** Je 1 am 2. und 3.9. Tübingen (N. Agster) und am 12.9. Mettnau KN (Vogelwarte Radolfzell).
- Bartmeise:** 360 am 25.9. Federsee BC (J. Einstein), 18 am 2.11. Hegne KN (G. Baer) und 2 am 5.11. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel).
- Beutelmeise:** Bis zu 30 am 10.9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler), bis zu 7-10 am 19.9. Max-Eyth-See S (J. Günther, M. Schmolz), 3 am 13.10. Wurzacher Ried RV (M. Berger, R. Ortlieb) und bis zu 3-4 Hirschauer Baggersee Tü (N. u. W. Agster). Am Bodensee bis zu 30 mehrmals im November Wollmatinger Ried KN (H. Jacoby, M. Konzi, C. Wagner, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Mauerläufer: Je 1 am 14.10. Hausen i.T. SIG (W. G. Scheer), am 27.10. u. 12.11. Gutenstein SIG (K. F. Gauggel, H. Scheerer), am 11.11. Rottenburg TÜ (B. u. L. Kroymann), am 13.12. Urach RT (D. Brodmann, B. Kahreci, G. Künkele) und am 11. 1. bei Hausen SIG (S. Ebert).

Buchfink: 5.500 am 6.10. Ludwigsburg (S. Natterer).

Bergfink: Größere Trupps: ~~am 19.10. 200 Poppenweiler LB~~ (U. Walz), am 21.10. 30 Hirschberg HD (E. Kipp, J. Waldow), am 29.10. 150 Ehingen UL und 60-70 Griesingen UL (K. Bommer), am 12. 11. 270 Laupheim BC (K. Bommer) und 170 Schramberg RW (S. Natterer) sowie am 17.11. 500 Görwihl WT (R. Apel).

Zitronengirlitz: 24.11. 40 Schliffkopf FDS, z.T. singend, fressen Samen der Latschen (H. Stadelmeier).

Kernbeißer: Am 30.12. 80-100 bei Laubach AA (M. u. J. Schwarz).

Spornammer: Am 8.9. 1 Rheindelta (F. Heiser, R. Schubert, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Schneeammer: 3 am 8.11. Rheindelta (B. Porer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee) und je 1 am 12. und 14.11. Aldingen LB (R. Jung, S. Natterer).

Zippammer: Am 18.11. 1 in Esslingen (D. Francke).

Ortolan: ~~Am 8.9. 7-10 Aldingen LB~~ (J. Günther, J. Welcker).

Zwergammer: Am 5.11. 2 Bretten-Diedelsheim KA (E. Weiß; Beobachtungsprotokoll vorliegend).